

Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule stellte sich einem „Schulfeedback“

Bildungseinrichtung mit Potenzial

Glinde (bs) – Die Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule hat sich einem Qualitätstest gestellt, dem „Schulfeedback“. Die Schule hat viele Stärken, die sie weiterentwickeln und öffentlich darstellen sollte, war ein Ergebnis. Positiv bewertet wurden unter anderem die Einsatzbereitschaft der Lehrkräfte und der Schüler, sowie die gute Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden. Erfolge unter anderem bei sportlichen Wettbewerben sprachen für die Bildungseinrichtung. Positiv und wert ausgeweitet zu werden sei die Berufsorientierung.

Das gelte auch für die neuen Angebote wie die offene Ganztagschule und die verbindliche Betreuung, die gerade gestartet sind. Die Lesestunde und der gut strukturierte Schulalltag wur-

den ebenfalls als erfreulich hervorgehoben. Aber auch die äußeren Bedingungen sprächen für diese Schule. Dazu gehören das schöne Außengelände und die gute Ausstattung. Für die weitere Entwicklung sei zudem eine enge Zusammenarbeit mit dem Gymnasium, das sich im selben Gebäude befindet, anzuraten. Dazu gehört das Fördern besonders leistungsfähiger Schüler durch zusätzliche Unterrichtsstunden.

Anlass, die Fachleute zu befragen, war das Scheitern der Fusion mit der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld. Die Sönke-Nissen-Schule hatte danach den Eindruck, als die schlechtere Bildungseinrichtung dazustehen. Dem möchte sie nun mit neuen Ideen und Initiativen entgegenwirken.

Das „Schulfeedback“ entspricht einer Unternehmensprüfung durch Fachleute von außen. Mitarbeiter des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein waren dafür in Glinde, sprachen mit Schülern, Eltern und Lehrern, ließen Fragebögen beantworten und besuchten Unterrichtsstunden. „Die Sönke-Nissen-Schule hat sehr viel Potenzial“, war das Fazit von Schulrätin Kirsten Blohm-Lau.

Davon können jetzt 73 Kinder profitieren, die gerade in die drei neuen fünften Klassen eingeschult wurden. Positiv ist auch, dass der Lehrermangel die Sönke-Nissen-Schule kaum betrifft. „Wir haben nur noch eine Stelle zu besetzen“, berichtete die stellvertretende Schulleiterin Ulrike Kindervater auf Anfrage.

Glinde Zeitung 28.08.2018